

A. Sachverhalt

In einem an die StädteRegion Aachen von den Bürgern der Eschbachstraße gerichteten Schreiben wurde die Verkehrssituation im Zuge der Eschbachstraße beklagt und um Abhilfemaßnahmen gebeten, welche vor Umsetzung in einer Bürgerversammlung mit den Anwohnern diskutiert werden sollen.

Diese Bürgerversammlung fand am 09.08.2017 nach Einladung durch die Stadt Monschau im Aukloster in Monschau statt. An der Versammlung nahmen auch zwei Vertreter der StädteRegion Aachen als zuständiger Straßenbaulastträger und Verkehrsanordnungsbehörde teil.

Von Seiten der Anwohner wurden folgende Probleme vorgetragen, bzw. Maßnahmen vorgeschlagen:

- zu hohes Geschwindigkeitsverhalten
- zu wenig Geschwindigkeitskontrollen und fehlende Überprüfung des Anliegerverkehrs
- zu viele unberechtigte Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Altstadt, insbesondere auch durch Zielverkehr in Fahrtrichtung Höfen
- Gefahr für Fußgänger aufgrund fehlendem Gehweg
- sofern keine geeigneten Maßnahmen möglich erscheinen, evtl. wieder frühere Verkehrsregelung einführen
- Fahrbahn ist für die Verkehrsmenge und die gefahrenen Geschwindigkeiten nicht ausgelegt und die Fahrbahnbreite entspricht nicht die einer Kreisstraße
- Anbringung eines zusätzlichen Tonnagenschildes (2,5 t) in Fahrtrichtung Imgenbroich nach dem Abzweig Rosenthal
- Aufstellung von Blumenkübeln in der Fahrbahn
- Einrichtung von weiteren Parktaschen auf der Fahrbahn
- Einbau von Schwellen auf der Fahrbahn
- kurzfristige Sperrung der Eschbachstraße in Fahrtrichtung Altstadt nach Fertigstellung Baumaßnahme Burgring, damit sich der Zielverkehr in Fahrtrichtung Höfen umorientiert
- Geschwindigkeitsreduzierung auf der „Alte Monschauer Straße“ zwischen B 258 und Ortseingang, wodurch ein Fahren in Richtung Monschau unattraktiver wird und mit nicht so hohen Geschwindigkeiten in die Ortslage aus Richtung Imgenbroich eingefahren wird.

Zusammenfassend wurden folgende folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Prüfung in welchen Bereichen Schwellen in der Fahrbahn eingebaut werden können (Anwohneranschläge), danach Beratung im Bau- und Planungsausschuss
2. häufigere Geschwindigkeitsüberprüfung durch StädteRegion und Polizei
3. Polizei um weitere Geschwindigkeitsüberprüfungen bitten
4. Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h auf der „Alte Monschauer Straße“ zwischen B 258 und Ortseingang
5. Zusätzliches Tonnagenschild 2,5 t und „Versorgungsfahrzeuge frei“ im unteren Bereich der Eschbachstraße in Fahrtrichtung Imgenbroich ab der Einmündung Rosenthal

6. Ortstermin mit der StädteRegion Aachen am Haus Eschbachstraße 32 (Breidenich, engste Fahrbahnstelle) zwecks Prüfung, wie die dortige Situation verbessert werden kann

Als Ergebnis der Bürgerversammlung wurde durch den Ortsvorsteher der Altstadt Monschau mit Schreiben vom 11.08.2017 die angeregte Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h im Zuge der „Alte Monschauer Straße“ beantragt (s. Anlage).

Neben der Anregung aus der Bürgerversammlung sprechen als weitere Gründe die für die vorgeschlagene Geschwindigkeitsreduzierung:

- Geringe Fahrbahnbreite
- Kein Gehweg vorhanden
- Bushaltestelle auf der Fahrbahn im Bereich des Wohnhauses Legge, „Alte Monschauer Str. 2“

Zur näheren Erläuterung der Örtlichkeit ist als Anlage ein Kartenauszug beigelegt.

B. Rechtslage

Nach § 11, Ziff. 6.5, der Hauptsatzung der Stadt Monschau ist der Bau- und Planungsausschuss zuständig für die Verkehrsplanung und -regelung von grundsätzlicher Bedeutung.

C. Finanzielle Auswirkungen

Für die Stadt Monschau fallen bei einer Änderung der Beschilderung keine Kosten an, da diese vom zuständigen Straßenbaulastträger der Kreisstraße 2 zu übernehmen sind.


(Ritter)

Anlagen:

1. Schreiben Ortsvorsteher Georg Kaulen vom 11.08.2017
2. Lageplan



Georg Kaulen
Ortsvorsteher Monschau
kaulen-monschau@t-online.de

52156 Monschau, 11.08.17
Eschbachstraße 48
Tel.: 0 24 72 / 54 67
Mobil: 01 77 / 7 53 71 71

Stadt Monschau
Bürgermeisterin Frau Margareta Ritter
Laufenstraße 84
52156 Monschau



NA: CDU-Fraktion des Rates der Stadt Monschau, Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Straßenverkehrssituation „Alte Monschauer Straße“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

bei der Bürgerversammlung der Stadt Monschau zur Verkehrssituation im Bereich Eschbachstraße und Alte Monschauer Straße am 09.08.17 wurde wieder vorrangig das Problem der zu schnellen Fahrweise der motorisierten Verkehrsteilnehmer genannt.

Für das Teilstück der Alte Monschauer Straße zwischen der Einmündung Erlenweg und der Einmündung in die B258 ist zur Zeit eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h, festgesetzt. Da sich auf Höhe des Hauses „Alte Monschauer Straße 2“ eine Bushaltestelle befindet, zu der morgens in der Dunkelheit Schulkinder gehen, und da es im gesamten Bereich der Straße keinen Bürgersteig gibt, wird beantragt, für diesen Straßenabschnitt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h festzusetzen.

Ich beantrage, bei der StädteRegion Aachen die entsprechende Anordnung zu beantragen. Sollte es erforderlich sein, bitte ich, über den Antrag vorher in den zuständigen Fachausschüssen des Rates der Stadt Monschau beraten und abstimmen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kaulen".

